

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamzeile 45 Pfg. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturken hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 180

Altensteig, Samstag den 3. August 1929

25. Jahrgang

Zur Lage

August 1914 — August 1929! Es ist wert, daran zu erinnern: 15 Jahre sind verflossen, seit sich der Riesendbrand des Weltkrieges über Europa wälzte. 15 Jahre, seit Deutschland in machtvoller Begeisterung in den Kampf gegen eine Welt von Feinden zog, 15 Jahre voll bitterer Schicksale: Krieg, Elend, Entbehrung, Untergang und Schmach, und schließlich doch wieder, trotz aller Drosselungsversuche von Seiten unserer Feinde, ein neuer, wachsender Aufstieg. Es ist vieles anders geworden seit diesen Augusttagen 1914 — und vieles geblieben. Aber wir haben viel zu viel und zu rasch vergessen! Man könnte oft glauben, das Drama 1914 bis 1918 wäre spurlos vorübergegangen. Vorübergegangen an denjenigen, die blind und taub sind gegen das, was um sie geschieht. Die letzte Vereinigung des Krieges steht bevor! Wie auch der Ausgang der Kriegsliquidierung bescheidenden Konferenz sein mag, er wird auf Generationen des deutschen Volkes seine Schatten werfen!

Das Werden der politischen Reparationskonferenz stand lange Zeit unter einem recht ungünstigen Stern, und oft genug drohte das ganze Problem zu scheitern. Zunächst einmal der harte Kampf zwischen England und Frankreich um den Ort der Konferenz, der schließlich mit einer Einigung auf den Haag endigte. Hierauf trat ein unerwartetes Ereignis ein: Poincaré erklärte aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt. In Paris rief diese Nachricht eine gewaltige Bestürzung hervor und man versuchte, Poincaré anzukommen. Aber sein Entschluß war fest, er hielt seine Demission aufrecht. Daraufhin trat das gesamte Kabinett zurück. Die Konferenz im Haag wird also ohne Poincaré stattfinden und das ist gut so, denn Friedensarbeit lag diesem jähren Verfechter der Sicherheit und der Reparationen für Frankreich sowieso nicht. Poincaré, der so oft Wieder-aufstehende, ist von der Bühne des politischen Geschehens verschwunden. Es bleibt abzuwarten, ob dieses Verhängnis diesmal endgültig ist — er ist zu oft wiedergekommen!

Die sechs beteiligten Hauptmächte haben sich nun endgültig daraufhin geeinigt, daß am 6. August die Reparationskonferenz im Haag eröffnet werden soll. Die jeweiligen Delegationen sind bereits ernannt und zur Abreise bereit. Es kann also losgehen. Wie lange die Konferenz dauern wird, ist natürlich nicht vorauszu sehen, ebenso unsicher ist es, ob die Verhandlungen in einem Zuge geführt werden, oder ob sie durch die kommende Wollerkonferenz unterbrochen werden. Nicht vorauszu sehen ist auch der Ausgang der Verhandlungen. Im Mittelpunkt steht der Youngplan, der dank der zähen Arbeit Poincarés für Frankreich so glänzend ausgefallen ist. Es ist noch nicht unbedingt sicher, ob der Youngplan als die letzte Schulden- und Reparationsbasis der kommenden Zeit anzusehen ist. Denn um für Deutschland den Youngplan annehmbar zu machen, müßten ganz wesentliche politische Konzessionen zugestanden werden. An vorderster Stelle steht die völlige Befreiung des Rheinlandes, ohne die Kontrollkommissionen, denen allerdings Reichsminister Müller auf der Genfer Wollerkonferenz ein Zugeständnis gemacht hat. Die Saarfrage kommt nach diesem Genfer Beschluß überhaupt nicht zur Besprechung. Die deutsche Regierung ist sich jedoch vollkommen im Klaren darüber, daß die völlige Räumung des Rheinlandes und eine befriedigende Lösung der Saarfrage unumstößliche Bedingung Deutschlands ist, um den Youngplan dem Reichstag zur Ratifizierung vorzulegen. Ebenso unmöglich ist die Zustimmung einer Kontrolle und Besetzung des Saarlandes bis zum Jahre 1935. Der kürzlich veröffentlichte Briefwechsel zwischen dem Zentrumsführer Kaas und dem Reichsminister Wirth spricht ebenfalls für die feste Haltung der Regierung. Nach dem Stand der Dinge ist also auf der Haager Konferenz mit schweren Kämpfen zu rechnen, zumal auch die englische Regierung auf grundlegende Änderungen des Youngplanes besteht. Lloyd George hat im Unterhaus den Youngplan energisch abgelehnt und auch der englische Schatzkanzler Snowden neigt zu der Auffassung, daß der Plan für England sehr nachteilig ist.

Im ersten Augenblick schien es, als würde die Krise in der französischen Regierung, hervorgerufen durch die Demission Poincarés und seines Kabinetts, hemmend auf die politischen Ereignisse in Europa wirken. Zum Retter wurde Briand erkoren; ihm wurde vom Präsidenten der französischen Republik die Neubildung des Kabinetts übertragen. Er versuchte zunächst, die Sozialradikalen zur Teilnahme an seinem Kabinett zu bewegen. Dieser Versuch scheiterte jedoch an dem Verlangen der Radikalen, das Innenministerium des neuen Kabinetts zu erhalten, das sie zum erstenmal unter dem letzten Kabinett Poincaré verloren hatten.

Die Radikalen betrachten diesen Ministerposten als ihr altes Recht und sehen ihn in Anbetracht der kommenden Parlamentswahlen als besonders wichtig an. Briand entschloß sich daher, sein Ministerium aus dem letzten Kabinett Poincaré zu bilden. Er löste damit die Krise auf eine ganz einfache Art. Das alte Kabinett blieb und Briand erhielt außer dem Außenministerium die Ministerpräsidentenschaft dazu. Briand hat damit nach seinen eigenen Aussagen ein Kabinett mit einem bestimmten Ziel, nämlich der Durchführung des Youngplans auf der Haager Konferenz, und einer bestimmten Zeit, der Zeit bis zum Ende der Kammerferien gebildet. Man nennt dieses 12. Kabinett Briands einfach ein Kabinett der Außenpolitik. Am Mittwoch nachmittag erfolgte die Vorstellung des neuen Kabinetts vor dem Parlament, und man hegte leise Befürchtungen über die Abstimmung. Die Sozialisten zur Verfestigung des Vertrauens entschlossen, die Radikalen schwannten zwischen Opposition und Enthaltung, die Rechte wollten die Regierungserklärung abwarten. Trotz alledem bestanden keinerlei zwingende Zweifel über den Erfolg der Abstimmung, die dann auch mit 325 gegen 136 Stimmen bei 140 Stimmenthaltungen der Regierung das Vertrauen einbrachte. Der Weg nach dem Haag ist also frei und es darf erwartet werden, daß die Konferenz zur Liquidierung des Krieges zum festgesetzten Termin seinen Anfang nehmen kann.

In England sind die Einigungsversuche in der Baumwollindustrie gescheitert und bringen dem Land einen schweren Wirtschaftskrieg, dessen Ende niemand voraussehen kann. Die größte Textilindustrie der Welt ist stillgelegt. Eine halbe Million Arbeiter und Arbeiterinnen sind ausgesperrt worden. Das Heer der Unterhaltungsbedürftigen nimmt mit den Familienangehörigen um etwa zwei Millionen zu. Eine ganz ungeheure Zahl! Ein harter Kampf steht damit England und seiner neuen Regierung bevor.

Ein politischer Prozeß ist in diesen Tagen zu Ende gegangen und der Urteilspruch in Deutschland und der ganzen zivilisierten Welt mit Entrüstung aufgenommen worden: der Prozeß gegen den Führer des deutschen Volksbundes in Poincaré-Oberschlesien, Ullrich. Die Besserung der Beziehungen Polens zu Deutschland lag in den Händen dieses Richter, die durch ihren Urteilspruch — Ullrich erhielt fünf Monate Gefängnis — die letzte Brücke gebrochen haben. Sie haben Recht zu Unrecht und Wahrheit zur Lüge gemacht. Aber es mußte hier ja eine Verurteilung erzwungen werden, damit Polen nicht vor aller Welt bloßgestellt worden wäre mit samt seinem lügenhaften Oberhaupt Jaleski, der Ullrich ja vor aller Welt beim Wollerkonferenz angeklagt hatte. Aber um sich einen Schein der Gerechtigkeit zu geben, wurde die vom Staatsanwalt beantragte Strafe von einem Jahr herabgesetzt. Und gerade diese Herabsetzung zeigt deutlich, daß der gesamte Prozeß, Anklage und Urteil, unter politischen Gesichtspunkten stand. — Ein anderer großer Prozeß ging Ende voriger Woche zu Ende, der Kriegsanklagebetrugprozeß gegen Stinnes jr. und Genossen, der mit einem Freispruch Stinnes und drei Mitangeklagter endete. v. Waldow und Bela Groß wurden verurteilt. Auf die kommende Verfassungsverhandlung dürfte man gespannt sein.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist in der Nacht zum 1. August zu seiner zweiten Amerikafahrt aufgestiegen, begleitet von den Wünschen des ganzen deutschen Volkes, dieser Flug möge glücklicher sein, als seine letzte misslungene Amerikafahrt, die im Marinehafen zu Toulon endete. — Ein erschütterndes Bergmannsdrama gelangte zu Anfang der Woche an die Öffentlichkeit: In Niederhermsdorf bei Waldenburg in Schlesien wurde die Friedenshoffnungsgrube von einer furchtbaren Schlagwetterkatastrophe heimgesucht, dessen Opfer sich nun auf 30 erhöht haben.

Zur Fahrt des „Graf Zeppelin“

Fehlen von Nachrichten über den „Graf Zeppelin“

Friedrichshafen, 2. Aug. In Friedrichshafen ist, seitdem das Luftschiff „Graf Zeppelin“ Gibraltar passiert und die Ueberquerung des Atlantik begonnen hat, bis zum Augenblick keine Nachricht über den weiteren Verlauf der Fahrt des Luftschiffes eingetroffen. Auch beim Luftschiffbau Zeppelin liegt keinerlei Mitteilung seit diesem Zeitpunkt über den Standort des „Graf Zeppelin“ vor. Die Funkstation des Luftschiffbauwesens hat seit Donnerstag mittags auch den Funkverkehr des Luftschiffes mit anderen Stationen nicht mehr überhört können. Der Grund, warum die Friedrichshafener Station bisher keine direkte Nachricht von Bord erhalten hat, dürfte darin zu suchen sein, daß die Funkstation des „Graf Zeppelin“ mit der Aufnahme von Wetternachrichten bisher besetzt war.

600 Meilen westlich von Gibraltar

Paris, 2. Aug. Wie Havas aus Casablanca meldet, ist die dortige Funkstation um 12.30 Uhr mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ in Verbindung getreten. Das Luftschiff teilte mit, daß es sich jetzt 600 Meilen westlich von Gibraltar befindet und daß es Nord alles auf gebe.

„Graf Zeppelin“ über den Azoren

Newyork, 2. August. Wie „Associated Press“ aus Horta (Azoren) berichtet, meldete das Luftschiff „Graf Zeppelin“ durch Funkpruch, daß es um 9 Uhr die Insel Sao Miguel passiert habe und gute Fortschritte mache.

Die Fahrt des „Graf Zeppelin“

Newyork, 2. August. Wie „Associated Press“ aus Ponta Delgada, der Hafenstadt der Azoreninsel Sao Miguel, meldet, hat der „Graf Zeppelin“ die Stadt um 20 Uhr Greenwicher Zeit (21 Uhr Berliner Zeit) passiert.

Letzte Standortmeldung des „Grafen Zeppelin“

Friedrichshafen, 3. August. (Telegr.) Nach der letzten Standortmeldung befindet sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ um 21 Uhr mittl. Greenwicher Zeit über Sancta Maria (Azoren).

Günstige Witterungsverhältnisse auf dem Ozean

Newyork, 2. Aug. Die diesige Wetterwarte teilt mit, das Luftschiff „Graf Zeppelin“ werde beim Ueberfliegen des Ozeans wahrscheinlich günstige Witterungsverhältnisse vorfinden.

Die Landungsvoorbereitungen in Ladeburg beendet

Ladeburg, 2. Aug. Leutnant Jaak Nitarhson von der diesigen Marinefunkstation wird an dem Weltumflug des „Graf Zeppelin“ als Gast teilnehmen. Die Vorbereitungen zur Landung sind beendet. Die Landungsmannschaft ist über 400 Mann stark. Die Leitung hat Kommander Clark.

Direkter Funkverkehr „Graf Zeppelin“

Newyork, 2. Aug. Die Rundfunkstationen erwarten, durch besondere auf Sire Island, Sando Hoog und anderen Orten angestellte Empfangsapparate, direkte Funkprüche vom Zeppelin zu erhalten. In Ladeburg wurde auf dem Flugfeld ein Landestärker aufgestellt, der die Passagiere während der Landungsmanöver unterhalten und den Offizieren des „Graf Zeppelin“ die Landungsorientierung übermitteln soll. Die ersten Kesseltiere sind bereits in Ladeburg eingetroffen. Insgesamt werden 50 000 Besucher erwartet.

Kabinettsrat über die Haager Konferenz

Berlin, 2. August. Das Reichskabinett trat heute unter dem Vorsitz des Reichsministers Dr. Stresemann zu einer Sitzung zusammen.

Eingangs gedachte der Vorsitzende in herzlicher Weise des erkrankten Herrn Reichskanzlers und sprach im Namen sämtlicher anwesenden Reichsminister die zuverlässigste Hoffnung aus, daß der Herr Reichskanzler sich von seiner schweren Erkrankung völlig erholen möchte und in nicht zu ferner Zeit die Leitung der Reichsgeschäfte wieder persönlich in die Hand nehmen könne. Bis dahin werden, wie üblich, die Dienstgeschäfte für den Reichskanzler durch den dienstältesten Reichsminister, Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann, geführt werden. Für die Dauer der Abwesenheit des Reichsministers Dr. Stresemann von Berlin als Führer der deutschen Delegation im Haag und in Genf wird die Leitung der Geschäfte der Reichsregierung in Berlin in den Händen des dienstältesten Reichsministers, des Reichswehrministers Gröner, liegen.

Auf der Tagesordnung der heutigen Kabinettsitzung stand die Regierungskonferenz im Haag, deren gesamter Aufgabekreis eingehend erörtert wurde, wobei die völlige Einmütigkeit des Kabinetts über alle im Haag zu behandelnden Fragen zum Ausdruck kam.

Die deutsche Delegation für die Haager Konferenz

Berlin, 2. August. Auf der bevorstehenden Konferenz im Haag werden der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann, der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, der Reichsminister für die besetzten Gebiete Dr. Wirth und der Reichsfinanzminister Dr. Hilferding die deutsche Regierung als bevollmächtigte Delegierte vertreten. Der Delegation gehören außerdem an der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. von Schubert, der Staatssekretär in der Reichskanzlei Dr. Pünder, die deutschen Mitglieder des Pariser Sachverständigenausschusses Reichsbankpräsi-



dent Dr. Schacht, Dr. Reichert und Geheimrat Kassel, so weit es seine berufliche Inanspruchnahme zuläßt; ferner von der Reichsfinanzministerialrat Vogel, vom Auswärtigen Amt die Ministerialdirektoren Gaus und Ritter, die Vortragenden Legationsträte von Friedberg und Redhammer, vom Reichsfinanzministerium die Ministerialdirektoren Dorn, Ruppel und Ministerialrat Berger, vom Reichswirtschaftsministerium Ministerialdirektor Dr. Schäfer und die Ministerialräte Claussen und Ronde, vom Reichsministerium für die besetzten Gebiete Ministerialdirektor Müller und Ministerialrat Maner, vom Reichsverkehrsministerium Ministerialdirektor Vogel; die Presseabteilung der Reichsregierung wird durch Ministerialdirektor Dr. Zschlin vertreten sein.

Die Delegation wird Berlin voraussichtlich am Sonntag abend verlassen.

Die polnische Delegation

Warschau, 2. Aug. An der Spitze der polnischen Delegation, die sich zur Haager Konferenz begeben soll, wird Außenminister Jazelski stehen. Zu seinem Stellvertreter ist Professor Bosowski, der langjährige Vertreter Polens in der Pariser Reparationskommission auserwählt. Weiter werden der polnischen Delegation noch der Bischof von Warschau, Dr. Kowalski, sowie einige Ministerialvertreter angehören.

Der Ausklang des 1. August

Friedensstundgebung der Sozialdemokraten

Berlin, 1. Aug. Die Kundgebung für den Völkerverfrieden, die von der sozialdemokratischen Partei im Friedrichshain veranstaltet worden ist, ist ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Kundgebung begann gegen 8.30 Uhr mit einem Fanfarenmarsch des 900 Personen starken Bläserchors des Reichshymnen. An vielen Stellen des Sportplatzes wurden Kupferkugeln gehalten. Die Redner, unter ihnen die Abgeordneten Barnisch und Pöhlke wandten sich gegen den Krieg und forderten die allgemeine Abrüstung. Auch der englische Arbeiterführer Mitchell trat für die Liquidation des Krieges und die allgemeine Abrüstung ein.

Der 1. August in Hamburg

Hamburg, 2. Aug. Die Versammlungen in Hamburg sind im allgemeinen ohne Zwischenfälle verlaufen. Lediglich im Hafen gab es nachmittags einen Zusammenstoß. Als ungefähr 700 Kommunisten aus Altona, wo die Umsiedlung erlaubt waren, geschlossen über die Hamburger Grenze zu marschieren, wurden von der Polizei, als die Beamten hart bedrängt waren und einer von ihnen zu Boden geworfen worden war, Schüsse abgegeben. Einer der Anstreiter erhielt einen Schuss in den Oberarm.

Störungen in Frankfurt a. M.

Frankfurt, 2. Aug. Die Kundgebung der Kommunisten gegen den Krieg auf dem Römerberg fand um 10 Uhr ihr Ende. Der Zug setzte sich danach in Bewegung und die Musikkapellen begannen zu spielen. Da vorher die Polizei wegen Eintritts der Speerhand des Spiels und Singens. Sofort setzte ein obenbedrückender Sturm ein. Der Zug wich von dem von der führenden Polizei bewachten Weg ab unter lautem Abfeuern der „Internationale“. Die Polizei zerstreute den Zug; darauf wurden die im Zug mitgeführten brennenden Fackeln gegen Polizeibeamte und Häuser geworfen. Es kam zu schweren Tumulten. An der im Abdruck befindlichen Lieberstraße wurden Steine nach den Polizeibeamten geworfen. Dabei wurden auch Zivilisten verletzt. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Polizei ging teilweise recht scharf vor. Einzelne Demonstranten wurden verletzt. Ein Polizeibeamter wurde vom Pferde gerissen und durch einen Steinwurf schwer verletzt. Zum Schluss drangen die Kubelkämpfer bis zur Kaiserstraße vor, sie wurden aber mit dem Gummiknüppel auseinandergetrieben.

Über 900 Verhaftungen am 1. August in Paris

Im Verlauf des Donnerstag sind in Paris insgesamt über 900 Verhaftungen vorgenommen worden. Am Mittwoch waren die Verhafteten, soweit sie sich ausweisen konnten, wieder freigelassen und nur wenige wurden wegen Waffenbesitzes und Beleidigung von Polizeibeamten in Haft gehalten.

Der 1. August in der Sowjetunion

Moskau, 1. Aug. Am Anlauf des 1. August wurden in Moskau, Charkow, Penningrad und anderen Städten zahlreiche, lebhaft teilnehmende Versammlungen und Demonstrationen veranstaltet. In Moskau wurden außerdem Protestdemonstrationen gegen die Haltung der englischen Regierung in den sowjetisch-englischen Verhandlungen abgehalten. In Volksoberungsversammlungen wurde die Zeichnung der dritten Industrialisierungsansätze durchgeführt. Die Zahl der Teilnehmer an den Moskauer Demonstrationen überstieg eine Million.

Neues vom Tage

Der Zeitpunkt der Eröffnung im Haag

Haag, 2. Aug. Wie verlautet, steht immer noch nicht mit Sicherheit fest, ob die Haager Konferenz am 6. August beginnen wird. Es wird angenommen, daß die Delegierten der an der Konferenz teilnehmenden sechs Hauptmächte sich am Vormittag des 6. August oder vielleicht bereits am Montag nachmittag zu einer vorläufigen Besprechung zusammensetzen werden, an der sowohl über den genannten Zeitpunkt der Eröffnung, wie auch die Ernennung eines gemeinsamen Generalsekretärs, der dann die weitere organisatorische Durchführung der Konferenz von den holländischen Behörden zu übernehmen haben wird, ein Beschluß gefaßt werden wird. Es dürfte sofort nach dieser gegenwärtigen Fühlungnahme der Regierungen eine offizielle Einladung an die Vereinigten Staaten zur Teilnahme an der Konferenz gerichtet werden.

Forderungen der Volkspartei

Hamburg, 2. Aug. Auf einer Versammlung der Vertrauensleute der Deutschen Volkspartei in Moorwerder stellte der Reichstagsabgeordnete Hingmann bedeutsame programmatische Forderungen auf. Er erklärte, daß die Volkspartei nur in der Regierung bleiben würde, wenn das Sparprogramm durchgeführt und eine Verringerung der Verschönerung in Richtung auf eine Beschränkung des finanziellen Einflusses der Parlamente erfolgen würde.

Die Beerdigung der Toten von Waldenburg

Waldenburg, 2. Aug. An der Beerdigung der 25 Opfer der Bergwerkstafelung nimmt die ganze Stadt teil. Von allen öffentlichen Gebäuden wehen die Flaggen auf Halbmast. Die Anwesenden der Beerdigung kamen kurz vor 10 Uhr zum Trauerzaun. Dieser ist ganz in Schwarz ausgeschlagen und wird nur von einigen Kerzen und von den Grubenlampen der spaltbildenden Knappen erleuchtet. Die Bergkapelle spielte eine Trauermusik. Für den Reichspräsidenten, die Reichsregierung und das preussische Staatsministerium sprach Oberbergrubenvorstand Hlemming, der deren Anteilnahme übermittelte. Die Toten seien als Helden der Arbeit, Pflichtgetreuen bis zum letzten Augenblick gemeint. Auf der Unglücksgrube wird auch heute noch gearbeitet und nur ein kleiner Teil der Beerdigung nimmt als Abordnung an der Beerdigung teil. Nach Beerdigung der Trauerfeier wurden die Särge unter Glockengeläut in ihre Kirchhöfen überführt.

Die „Bremen“ wieder dabei

DerLOOD-Schneelampfer „Bremen“ beendete Freitag nachmittag 7.30 Uhr in Bremerhaven seine erste Reise nach Neuport und zurück. Zur Begrüßung desLOODdampfers „Bremen“ nach alljährlicher Fahrt hatten sich Vertreter der Reichsregierung und des Bremer Senates nach Bremerhaven begeben. Auf der Kommandobrücke waren Kapitän, Offiziere, Ingenieure und eine Deputation der Mannschaft der „Bremen“ versammelt. Bei den Begrüßungsansprachen wurde der neue Rekord, die Erwerbung des Blauen Bandes erwähnt. Der Dank Bremens und ganz Deutschlands sei den Erbauern, dem Führer des Schiffes und allen am Bau des Reedendampfers Beteiligten sicher.

Der Entwurf zum englisch-ägyptischen Vertrag

London, 2. Aug. Wie Reuters erfährt, hat der aus Mitgliedern des Kabinetts bestehende Ausschuss, der mit der Vorbereitung eines englisch-ägyptischen Vertrags betraut war, seine Arbeiten beendet. Der Vertragsentwurf wurde angenommen und wird dem ganzen Kabinett vorgelegt.

Senator Borah zur Frage der Flottenparität

Washington, 2. Aug. Senator Borah erließ eine Erklärung, in der er England auffordert, einige seiner Schiffe zu versenken, um die Parität mit der amerikanischen Marine zu erzielen. England habe 59 moderne Kreuzer, während Amerika 18 gebaut oder noch im Bau habe. Wenn England dem Beispiel Amerikas nach der Washingtoner Konferenz folge und einige Schiffe versenke und so die Parität mit der amerikanischen Marine erreicht werde, werde nicht nur der Steuerzahler verhärtet, sondern auch der Kriegsspannort vermindert werden.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 3. August 1929.

Amittliches. Der Herr Staatspräsident hat den Landwirtschaftslehrer Emil Hermann in Rottenburg zum Dekonomierat an der Ackerbauhochschule in Kirchberg ernannt. Das Finanzministerium hat die Verwaltungsoffizienten Knorr bei dem Forstamt Altensteig, Bartsch bei dem Forstamt Herrenau-Obst, Schwaneberg bei dem Forstamt Steinwald in Freudenstadt, Baumann bei dem Forstamt Wildbad, Gönner bei dem Forstamt Herrenberg, Körner bei dem Staatsrentamt Hirsau zu Verwaltungsekretären an ihrem bisherigen Dienstort, und den Kanzleiassistenten Rathfelder bei dem Bezirksbauamt Calw zum Verwaltungsoffizienten an seinem bisherigen Dienstort befördert.

Schwerer Motorradunfall. Als gestern Nacht etwa um 10 Uhr der 29 Jahre alte Fritz Frey und der 22 Jahre alte Gottlob Burkhart von hier mit einem Motorrad von Simmersfeld nach Altensteig zurückfahren, stießen sie zwischen Etmannswiler und Helebronn in voller Fahrt auf ein unbeleuchtetes Fuhrwerk von Nischelberg, das aus dem Heimweg war. Fahrer und Beifahrer wurden dabei so schwer verletzt, daß sie mittels Auto in das hiesige Krankenhaus geschafft werden mußten. Frey ist schwerer, Burkhart leichter verletzt.

Welche Fünfmarskscheine sind gültig? In letzter Zeit konnte öfters die Wahrnehmung gemacht werden, daß die Fünfmarskscheine mit dem Ausgabedatum vom 2. Januar 1926 nicht mehr in Zahlung genommen werden. Auf Grund von Erkundigungen an maßgebender Stelle können wir mitteilen, daß wohl die Fünfmarskscheine mit dem Ausgabedatum vom November 1923 (Ausgabe ohne Kopfbild) mit dreifach gelbem Rand auf der rechten Seite, ausserlesen sind, und nur noch von der Deutschen Rentenbank, Berlin, eingelöst werden. Diese Noten sind aber kaum noch im Umlauf. Dagegen sind die Scheine mit Kopfbild und Ausgabedatum vom 2. Januar 1926 noch wie vor gültig.

Oberchwandorf, 1. August. (Lebensmüde.) Am Mittwoch, 31. Juli, nachmittags, wurde der auf Wanderschaft befindliche ledige Altschneider K. B. von Ebnigen, wegen Bettels festgenommen und wegen vorgerückter Tageszeit in dem hiesigen Ortsarrest untergebracht. Als ihm der Amtsdienst das Nachtessen bringen wollte, fand er ihn erhängt am Dien auf. Er benötigte hierzu ein Stück vom Bettuch.

Wildberg, 1. August. (Autounfall.) Ein kleiner Dirigabelwagen verunglückte in der Nacht vom Montag auf Dienstag an der scharfen Kurve in der Nähe des Friedhofs. Von den Insassen, zwei Brüder aus Nagold, kam der Mitfahrer mit leichteren Schürfungen davon, während der Fahrer schwerere, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Die Inanspruchnahme des Arbeitsamtes Nagold im Monat Juli 1929

Das Arbeitsamt Nagold konnte im Monat Juli 1929 auf eine der Jahreszeit und dem jetzigen allgemein ungünstigen Stand der Arbeitsmarktlage entsprechend rege Inanspruchnahme und Vermittlungstätigkeit zurückerblicken. — An Arbeitsgesuchen gingen aus dem Arbeitsamtsbezirk Nagold im Monat Juli 1929 insgesamt 849, an offenen Stellen 664 ein. Von den 849 männlichen und 163 weiblichen Arbeitsuchenden konnten 67 männliche und 74 weibliche Arbeitskräfte in Dauer- oder Hilfsstellen vermittelt werden. — Von diesen Vermittlungen entfielen auf das Hauptamt in Nagold 143 männliche, 31 weibliche, auf die Nebenstellen Calw 48 männliche, 8 weibliche, Freudenstadt 180 männliche, 31 weibliche, Herrenberg 56 männliche, 4 weibliche und Horb 30 männliche. — Die größte Aufnahmefähigkeit zeigte die Landwirtschaft und das Baugewerbe. — Etwas ein Drittel aller Vermittelten konnte diesen beiden Berufsgruppen zugeführt werden; den übrigen Arbeitsuchenden konnte in der Holzindustrie, in der Maschinenindustrie, sowie im Bekleidungs- und im Hotel- und Gastgewerbe Arbeit zugewiesen werden. — Die Arbeitslosenversicherung wird z. Zt. von insgesamt 189 Personen in Anspruch genommen. Davon entfallen auf Nagold 60, Calw 23, Freudenstadt 73, Herrenberg 13 und Horb 20 Personen.

Nagold, 2. August. (Vom Rathaus.) Zu Beginn der heutigen öffentlichen Sitzung wird mitgeteilt, daß Stadtplatz Schuster sein Amt übernommen hat. Auch Obersekretär Karl Wagner hat sein Amt angetreten und wird heute vorläufig tätig sein. — Mitteilungen: Der Herr Staatspräsident hat am 22. Juli ds. J. dem Studententrat Nagold an der Realschule mit Lateinabteilung die Studiendirektorstelle an dieser Stelle übertragen. Die bisherige Studiendirektorstelle des Studiendirektors Kugel kommt in Wegfall. Mit der damit erfolgten Eröffnung des Rektorats an der Realschule mit Lateinabteilung hat die Anzahl die dauernde Berechtigung zur Erlangung der mittleren Reife erlangt und die langjährigen Bekräftigten in dieser Richtung sind in Erfüllung gegangen. Die Lateinschule besteht schon seit Jahrhunderten, die Realschule wurde 1890 errichtet und seit 1907 waren beide Schulen vereinigt. — Zur Verbesserung der Hochwasserabflußverhältnisse der Nagold und Waldach hat das Innenministerium, Abteilung für den Straßen- und Wasserbau als restlichen Staatsbeitrag den Betrag von 87.500 Mark bewilligt und zur Zahlung angewiesen. Die Gesamtabrechnung wird veröffentlicht, sobald die die Stadt betreffenden Grunderwerbungen abgerechnet sind, was erst möglich ist, wenn die Reparatur vorliegt. — Der Antrag des Vorantrags der Stadtmalldarstellung: Betreffend unterliegt der Stadtmalldarstellung infolge seines abnormen Zustandes für das Wirtschaftsjahr 1929/30 einer besonders strengen Bewirtschaftungsweise und Bewirtschaftung seitens der Stadtdirektion. Die laufende Rechnung ist auf 4000 Festmeter festgelegt und für die außerordentlichen Kulturarbeiten (Nachholung der Rückstände) und für Begründerarbeiten und sonstige Grundbesonderheiten diesen jährlich durchschnittlich weitere 1000 Festmeter geschlagen werden. Es besteht begründete Hoffnung, daß der Wald bis zum Ablauf des Wirtschaftsjahrs wieder einigermaßen im Stande ist. Im laufenden Wirtschaftsjahr ergab sich eine Gesamtzunahme von 531 Festmeter, wovon allerdings 3640 Festmeter Durchforstungsholz sind, die einen geringen Reinertrag ergaben. Für laufende Zwecke dürfen wie folgt 4000 Festmeter und der übrige Anfall für außerordentliche Zwecke verwendet werden. Die Geldbeträge hieraus sind folgende: Ertrag der Hauptnutzungen 212.600 Mark, der Nebennutzungen 3545 Mark und der Vergütungen an Steuern und Versicherungsbeiträgen 11.849 Mark, Gesamteinnahmen 228.000 Mark. Die Gesamtansgaben betragen sich auf 178.000 Mark, ergibt einen Ueberschuß von 50.000 Mark, wovon 60.000 Mark (im Vorjahr 70.000 Mark) als Ueberschuß an die Stadtkasse abzuführen sind und der Rest mit 20.000 Mark wirtschaftsplanmäßig für Grundbesonderheiten zu verwenden ist. — Die Ausgaben für den Hoch- und Tiefbau wurden auf das allernotwendigste beschränkt, weil die laufenden Einnahmen infolge des Rückgangs der Wald- und Steuererträge zur Deckung der zwangsläufigen Ausgaben nicht einmal ganz ausreichen. Das Nähere hierüber ist aus dem Hauptbericht für 1929 zu ersehen, der demnächst dem Gemeinderat zugestellt wird. Es ist bedauerlich, daß gerade für das Hoch- und Tiefbauwesen, das einer ganz besonderen Priorität bedarf, die Ausgaben so stark gekürzt werden müssen. — In einer der nächsten Sitzungen steht der Hauptetat 1929 zur Beratung.

Horb, 1. August. Der Voranschlag der Amtsförperschaft weist an Einnahmen insgesamt 117.517 M., an Ausgaben 131.001 M. auf, somit Anzulänglichkeiten 313.484 M. Die Amtsversammlung beschloß, den Abmangel von 260.000 Mark durch Umlage zu decken. Der Rest soll durch eine Schuldaufnahme aufgebracht werden.

Rottenburg, 2. Aug. (Zigeunerüberfall.) Donnerstag mittig wurde mit einem Wagen voll Holz vom Wald heimkehrend der in Wolfshausen verheiratete Mehger Eugen Dörner von drei Zigeunern hinterrücks überfallen und mit einem Messer in den Kopf gestoßen. Dörner griff nach dem beim Wagen befindlichen Beil, worauf sie schlachtig das Beil suchten. Sie konnten bald von der Landjägersmannschaft gestellt und zur Vernehmung gebracht werden.

Horb, 2. Aug. (Töblicher Unfall.) Die 17 Jahre alte Tochter des Frohneisters Fröderer fuhr von Wildenlingen nach Horb. Auf der Steilen Steige versagte die Bremse des Fahrrads. Das Mädchen verlor die Herrschaft über das Rad und stieß auf einen Pfosten auf. In schwerem verletztem Zustand wurde das Mädchen ins Krankenhaus verbracht, wo es alsbald starb.

Stuttgart, 2. Aug. (Antikriegs- und Jugendbewegung.) Am 15. Jahrestag der allgemeinen deutschen Mobilmachung von 1914 veranstalteten die Kommunisten auf dem Marktplatz eine Antikriegs- und Jugendbewegung. Musikkapellen und Gesangsvereine eröffneten die Kundgebung, worauf der Sekretär der kommunistischen Partei Württembergs, der frühere bayerische Landtagsabgeordnete Schlaffer, eine Arbeiterin und ein Jungkommunist Ansprachen hielten. Zum Schluß wurde die Abendung eines Telegramms an die Brüder im Sowjetrußland beschlossen. Sodann formierte sich ein Roter Demonstrationzug durch überschüssige Straßen der Stadt zum Jagelplatz, wo eine Abschlussskundgebung stattfand. Die ganze Kundgebung verlief in völliger Ruhe und ohne Zwischenfälle.



Reihingen a. F., 2. Juli. (Dienstjubiläum.) Nach zehnjähriger treuer, verantwortungsvoller Dienstzeit ist Schultze Käsel am 31. Juli 1929 aus seinem Amt geschieden. Von Landrat Riethammer war ein herzliches Begrüßungsschreiben eingegangen. In einer außerordentlichen Sitzung des Gemeinderats wurde Schultze Käsel das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Reinhardsen a. F., 2. Aug. (Schwerer Verkehrsunfall.) Hier wurde ein älterer Landwirt, als er die Straße überqueren wollte, von einem Motorradfahrer angefahren und schwer verletzt. Der Motorradfahrer kam mit leichten Verletzungen davon.

Reinberg, 2. Aug. (Motorradunfall.) Beim Ausweichen verunglückte Installateurmeister Reinb. Bammesberger mit seinem Motorrad dadurch, daß er zu weit abseits kam und vom Rad geschleudert wurde. Er erlitt mehrere Verletzungen.

Reihingen O.A. Kraß, 2. Aug. (Den Kopf zerhackt.) Kurz nach seinem 75jährigen Arbeitsjubiläum des Schmiedes Jakob Seemeter, der erst 51 Jahre alte Mann, ist von einem Dampfhammer Schlag getroffen und ihm dabei der Kopf zerhackt worden. Der Tod trat sofort ein.

Sulzbach O.A. Bachmann, 2. Aug. (Blutvergiftung.) Die achtjährige Tochter des Bahnarbeiters Föll badete mit einer kleinen Wunde am Fuße in der Murr. Nach kurzer Zeit stellte sich Blutvergiftung ein an der das Kind starb.

Sieghelm, 2. Aug. (Gedenktage.) Am nächsten Sonntag sind 25 Jahre verfloßen seit dem großen Brandunglück in Nelsfeld, dem über 150 Häuser zum Opfer fielen.

Siebenau O.A. Teitmann, 2. Aug. (Schwer verletzt aufgefunden.) In den letzten Tagen wurde der 77-jährige Pflanzler August Riß von hier in fünfzehntägiger Gemeinde Medendeburen in schwerverletztem Zustand aufgefunden. Vermutlich wurde er von einem Fahrzeug angefahren.

Teitmann, 2. Aug. (Brand.) Nachts drannte in Tuna (Gemeinde Nonnenbach) im Anwesen des Landwirts Gebhard Martin ein mit 350 Zentnern Heu, Stroh und landwirtschaftlichen Geräten gefüllter Schuppen nieder. Der 39 Jahre alte Knecht Paul Höllinger aus St. Gallen wurde in Lindau verhaftet. Er hat die Brandlegung zugestanden.

Ubingen, 1. Aug. (Schwerer Autounfall.) Abends fuhr der Weinhändler Hermann Mey von hier mit seinem Chauffeur, seiner Frau und zwei Kindern mit seinem Personenwagen nach Winterlingen. An einer abschüssigen Stelle verlor die Steuerung, sodaß der Wagen mit voller Wucht gegen einen Baum fuhr. Durch den Anprall wurde der Besitzer Mey aus dem Wagen geschleudert, so daß er schwerverletzt liegen blieb. Seine Frau, sowie ein Kind wurden ebenfalls schwer verletzt, während der Chauffeur und das andere Kind unverletzt blieben. Der Verletzte ist ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben.

Friedrichshafen, 2. Juli. (Bejuch.) Zum Besuch des Rangschiff-Motorenbaues traf am Mittwoch nachmittag Fürst Friedrich Viktor von Hohenzollern mit Gemahlin aus Sigmaringen hier ein. In ihrer Begleitung befanden sich die Königin Augusta Viktoria von Portugal und Erzherzog Albrecht von Oesterreich.

Vom bayerischen Allgäu, 2. Aug. (Tod auf dem Berggipfel. — Ausgerissen.) Die 41 Jahre alte Hauptlehrerin Frida Külle aus Augsburg unternahm allein den Aufstieg auf das 1700 Meter hohe Söllereck. Auf dem Gipfel angekommen, ist sie offenbar einem Herzschlag erlegen. Von Touristen wurde die Dame am Weg sitzend tot aufgefunden. — Der 29 Jahre alte Zimmermann Kaver Kuber aus Heimenkirch, ein rauffähiger Trunkenbold, der wegen Totschlags vom Landgericht Kempten zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist, ist aus dem Zuchthaus Ratisheim entsprungen.

Landwirtschaftliches

Warum Brotpreiserhöhung?

L. C. Vor wenigen Tagen hat die Stuttgarter Bäckerei folgende Notiz in die Presse gegeben:

Erhöhung der Brotpreise

„Infolge der Erhöhung der Getreidezölle und der Steigerung der Mehlpreise sieht sich die Bäckerei gezwungen, ab Montag, den 29. Juli 1929 die Brotpreise durchweg um 2 Pf. pro Kg. zu erhöhen.“

Ohne zunächst die Frage, ob und inwieweit eine Brotpreiserhöhung „durchweg“ gerechtfertigt erscheint, näher zu prüfen, muß hervorgehoben werden, daß sich die Stuttgarter Bäckerei mit ihrer Begründung für die Notwendigkeit zur Erhöhung der Brotpreise auf ein Gebiet begeben hat, das sie zweifellos nicht ganz zu übersehen vermag. Man sollte es nicht für möglich halten, daß sich die Bäckerei von vornherein gegen zu erwartende Vorwürfe dadurch schützen will, daß sie, durchsichtig genug, die Schuld einem Berufsstand, der sich seit Jahren in einer denkbar schwierigen Lage befindet, überantwortet. Sind es denn in erster Linie die Zölle, die das Anziehen der Getreides- und Mehlpreise bedingten? Nein durchaus nicht. Denn sie spielen bei den beobachteten Preissteigerungen eine geradezu

untergeordnete Rolle. Der durchschnittliche Preis für Weizenmehl Spezial 0, war in Mannheim und im Monat Juli gegenüber dem vom Juni um genau 6 R.M. je Dg. höher. Der Weizen Zoll ist am 10. Juli um 1.50 R.M. auf 6.50 R.M. und der Mehlzoll um 3 R.M. auf 14.50 R.M. je Dg. erhöht worden. Es müssen demnach neben der Zoll-erhöhung noch ganz andere Faktoren für die Mehlpreissteigerung in Frage kommen. Wenn die Bäckerei schon die Getreidezölle angeführt hat, dann hätte man unbedingt erwarten müssen, daß sie auch all die andern in Frage kommenden preissteigernden Momente aufgeführt hätte. Durch die Form der Erklärung der Bäckerei wird bei den Verbrauchern der Eindruck erweckt, als ob es in erster Linie die Zölle seien, die ihnen einen Mehrpreis von 2 Pfennig je Kg. Brot auferlegt haben. Wir wiederholen daher nochmals, daß der Mehlpreis, wenn anderweitige Einflüsse nicht aufgetreten wären, noch nicht um die Hälfte der tatsächlichen Steigerung gestiegen wären. Die Mehleinfuhr ist beinahe vollständig zurückgegangen, so daß die Bedeutung des Weizenzolls im Vordergrund steht. Der Weizen Zoll ist seit 10. Juli nur um 1.50 R.M. höher. Demnach verzieht sich die Einfuhr von Weizen und Mehl noch weiter zugunsten des Weizens. Die Belastung des Mehlpreises durch den höheren Zoll ist infolgedessen und aus anderen Gründen nicht 3 R.M., sondern bedeutend weniger je Dg. Wir rechnen an, daß die eingetretene effektive Belastung des Preises für Weizenmehl je Kg. durch die Erhöhung der Zölle sich höchstens zwischen einem halben bis dreiviertel Pfennig bewegt. Das Unverantwortliche an der Erklärung der Bäckerei ist der Umstand, daß der Getreidezoll als wichtigster Verteuerungsfaktor angesehen wird, während die Dinge doch ganz anders liegen. Die Landwirtschaft weist dabei die Art der Begründung der Stuttgarter Bäckerei, welche diese für die Notwendigkeit einer Brotpreiserhöhung gegeben hat, auf das Entschiedenste zurück.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Sturm im Moskauer Kriminalgericht. Vor dem erweiterten Schöffengericht Berlin-Mitte stand eine Verhandlung an gegen die Güterräuberbande Schulz und Genossen. Als der diensttuende Justizwachmeister die Türen zum Zuschauerraum öffnete, strömte eine nahezu hundertköpfige Menschenmenge, der Anhang der Angeklagten in den Saal. Die Massen machten Anstalt in den Sitzungssaal einzudringen. Auf die Alarmglocken hin stürzten von allen Seiten Justizwachmeister herbei. Es entspann sich ein erbitterter Kampf mit der Menge. Schließlich gelang es den Beamten, unter Benutzung ihrer Gummiknüppel die tobende Menge aus dem Gerichtssaal zu drängen. Nachdem Verhütung eingetreten war, konnte das Gericht in die Verhandlung eintreten. Diese nahm dann einen ganz ruhigen Verlauf.

Verhaftung eines deutschen Arztes in Moskau. In Moskau ist der bekannte deutsche Arzt Dr. Oskar v. Schiemann verhaftet worden. Dr. Schiemann war der Direktor des ev. Hospitals in Moskau. Ueber die Gründe der Verhaftung soll nichts Näheres bekannt gegeben worden sein. Alle Bemühungen, seine Haftentlassung zu bewirken, sind bisher erfolglos geblieben.

Eröffnung der Völkerbundausstellung in Köln. Freitag vormittag wurde in Köln die Ausstellung des internationalen Instituts für geistige Zusammenarbeit beim Völkerbund eröffnet, die zahlreiche Nachbildungen von Skulpturen aus den Museen verschiedener Länder umfaßt. Oberbürgermeister Dr. Wenaue hielt die Begrüßungsansprache.

Ein Kapellmeister ermordet. Der rätselhafte Tod des Kapellmeisters Siegling, der im Ostseebade Hentzenhagen tot aufgefunden wurde, ist aufgeklärt worden. Siegling ist einem Verbrechen zum Opfer gefallen. Oberkellner Friedrich Bauer soll den Kapellmeister nach Schluß einer Tanzveranstaltung aufgelockert und überfallen haben. Er hat ihm schwere Verletzungen beigebracht, die den Tod Sieglings zur Folge hatten. Siegling hatte Bauer angezeigt, weil er von einem Diebstahl wußte, den der Kellner an einem Kutgast verübt hatte.

Tod eines englischen Großindustriellen. In Brighton starb plötzlich im Alter von 78 Jahren der Tabakindustrielle Bernard Baron. Baron, der im Laufe seines Lebens mehr als 2 Millionen Pfund für wohltätige Zwecke ausgegeben hat, hat als Arbeiter in einer Tabakfabrik angefangen.

Kundfunk

Sonntag, 4. August: 10 Uhr Bekanntgabe des Ergebnisses des U.D.A.C.-Beratordolls, 11.15 Uhr Emma. Morgenfeier, 12 Uhr Bettete Bekanntgaben vom Beratordoll, anschließend Promenadenkonzert, 13 Uhr Weitere Bekanntgaben des Beratordolls, anschließend Schallplatten, 14 Uhr Märchenstunde, 15 Uhr Vorträge, 15.30 Uhr Wäre Heimat, 17 Uhr Unterhaltungskonzert, 18 Uhr Sportbericht, 18.20 Uhr Ernst Sartel liest aus eigenen Werken, 19 Uhr Vorträge, 19.30 Uhr Sonderkonzert des Deutschen Arbeiterjüngerbundes auf dem Festplatz in Cannstatt, 20.30 Uhr Harto Steier und Claire Feldner, 21.30 Uhr Europäische Volkslieder, 22.45 Uhr Nachrichten-Sportfunk, anschließend Tanzausflug.

Montag, 5. August: 10.30 Uhr Hauptausführung des Deutschen Arbeiterjüngerbundes, anschließend Wetter, Schallplatten, Nachrichten, 16.15 Uhr Nachmittagskonzert, 18 Uhr Zeit, Wetter, 20 Uhr Lebar-Abend, 21.30 Uhr Münchener Komiker, 22.15 Uhr Lieberstunde, 22.45 Uhr Nachrichten, anschließend Unterhaltungskonzert.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Abkommen

der A.E.G. mit der International General-Electric-Co.

Berlin, 2. Aug. Zweits Vertiefung der Zusammenarbeit A.E.G.-International-Generalelectric-Co. wird letztere aufgrund eines Abkommens 30 Millionen Reichsmark Stammaktien der A.E.G. zum Kurse von 200 Prozent erwerben. Der Plan der in Aussicht genommenen weitergehenden Zusammenarbeit umfaßt alle Teile der Welt und bezweckt vor allem eine Verstärkung der freundschaftlichen Beziehungen zu den nationalen Starkstromfabrikationsunternehmen um den Hauptindustrielländern Europas, die mit beiden Konzernen im Vertragsverhältnis stehen.

Getreide

Berliner Produktendörse vom 2. August. Weizen märk. 265 bis 267, Roggen märk. 203-206, Futtergerste 176-180, Wintergerste 172-180, Hafer märk. 183-190, Mais wagnonfrei ab Hamburg 230-231, Weizenmehl 31.50-36, Roggenmehl 27.50-32, Weizenkleie 12.25-13, Roggenkleie 12-12.50, kleine Speiseerbsen 28-34. Allgemeine Tendenz: rubig.

Konturte

M. Neuburger & Co., Gardinenfabrik in Stuttgart.
Willy Esig, Möbelhändler in Remlingen a. N.
Karl Sasse, Glasermeister in Hirtlingen.
Max Rödiger, Kaufmann in Wörlingen O.A. Kettentuba.
Vergleichsverfahren
Julius Spieß, gem. Warengesch. in Ertingen O.A. Riedlingen.

Letzte Nachrichten

Schießerei in Nürnberg

Nürnberg, 3. August. Die Polizeidirektion Nürnberg teilt mit: Heute nacht gegen 23.30 Uhr kam es an der Lorenzkirche zwischen drei Personen, die Fahrräder neben sich herhoben, und Nationalsozialisten zu einem Wortwechsel. Ein schwarz-rot-goldener Wimpel an dem Fahrrad einer der Personen mag die Ursache hierzu gewesen sein. Von unbekannter Seite wurden dann mehrere Schüsse abgefeuert, wodurch die Kaufmannsgattin Katharina Grünwald aus Lambertheim (Hessen) auf der Stelle getötet wurde. Der 19jährige Schlosser Fritz Mausner erlitt Schußverletzungen, die jedoch nicht lebensgefährlich sind. Trotz aller Bemühungen der Polizei ist es noch nicht gelungen, den Täter festzustellen.

Der Rundfunk finanziert Bayreuth?

Berlin, 3. Aug. Laut „Börsefunkurier“ sind Abmachungen getroffen worden, auf Grund deren es möglich sein wird, die Bayreuther Festspiele 1930 durch den Rundfunk zu verbreiten. Dieser wird dafür eine finanzielle Garantie für die Festspiele übernehmen. Der bisherige Braunschweiger Intendant Dr. Neuber, der die Leitung des Leipziger Rundfunk übernommen hat, wird für die Durchführung sorgen.

Verhaftung eines Mörders

Magdeburg, 2. August. Der Handelsmann Meißner aus Welle, der, wie gemeldet, vor einigen Tagen seine Schwiegermutter getötet, seinen Schwiegervater schwer und seine Frau leicht verletzt hatte, konnte heute mittag bei Ostingersleben (Provinz Sachsen) nach einer aufregenden Jagd, an der sich auch Feldarbeiter beteiligten, verhaftet werden. Die Jagd ging drei Kilometer erst über Felder bis in einen Wald hinein, wo Meißner umzingelt und festgenommen wurde. Er wurde nach Magdeburg gebracht und wird noch heute dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden.

Im Wettersteingebirge abgestürzt

Innsbruck, 2. August. Wie die „Neueste Zeitung“ meldet, ist am Ostgipfel der Dreiflorenspitze im Wettersteingebirge die Lehrerin Heida aus Freiberg in Sachsen durch Absturz tödlich verunglückt. Eine Bergungsexpedition ging an die Unfallstelle ab, um die Leiche nach Leutasch zu bringen.

22 Personen durch einen explodierenden Benzintank verletzt

Trenton (Newjersey), 2. August. Ein Lastautomobil geriet hier auf der Straße ins Schleudern und stürzte um. Dabei explodierte der Benzintank. Von den umstehenden Personen wurden durch das brennende Benzin 22, meist Kinder, verletzt. Ein Teil der Verletzten hat schwere Brandwunden davongetragen.

Jugentgleisung in Bengalen

Gorakhpur (Bengalen), 2. August. In der Nähe von Bhatnir an der bengalischen Nordwestbahn entgleiste infolge eines verbrecherischen Anschlages ein Passagierzug, wobei zwei Wagen zerstört, eine Person getötet und sieben verletzt wurden, darunter drei schwer. Die Täter hatten die Schienen des Gleises aufgerissen.

Gekorbene

Mitteltal: Gottlob Finkbeiner, Schuhmachermeister.

Wetter für Sonntag und Montag

Im Norden steht noch eine Depression. Für Sonntag und Montag ist zwar mehrfach aufheiterndes, aber noch kein beständiges Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Gustav Wucherer, Allensteig Saison-Ausverkauf — nur noch bis 8. August —
Lassen Sie sich die außerordentlichen Vorteile nicht entgehen!

Lassen Sie sich die Vorteile meines Saisonausverkaufs nicht entgehen

Schluß desselben am 8. August

Reinhold Mayer, Altensteig

Amtliche Bekanntmachungen

Die diesjährigen Kurse an den Bauhandwerkerschulen Viberach, Hall und Reutlingen beginnen am 4. November ds. Js. und endigen voraussichtlich Anfang März 1930. Aufnahmeprüfung sind bis 7. Sept. ds. Js. an die Bauhandwerkerschulen zu richten. Alles Nähere ist aus Staatsanzeiger Nr. 176, der bei den (Stadt-)Schultheißenämtern eingesehen werden kann, ersichtlich. Nagold, den 1. August 1929. Oberamt: Baitinger.

Montag, den 5. August

Tuberkulose-Sprechstunde
von 1—5 Uhr im Krankenhaus in Nagold.

Bekanntmachung.

Um über die Dreschperiode eine Ueberlastung der Leitungstrecken und Transformatoren zu vermeiden und dadurch eine geregelte Stromversorgung zu gewährleisten, muß darauf geachtet werden, daß gleichzeitig nur eine bestimmte Anzahl Motoren in Betrieb ist. Es ist deshalb jeder Motorenbefitzer verpflichtet, das Dreschen auf dem Rathaus anzumelden und die Reihenfolge genau einzuhalten.

Das Dreschen mit Pauschalmotoren für Dettle ist auch heuer gestattet gegen eine Gebühr von 3 Pfg. für 1 Garbe, die vom Motorenbefitzer zu bezahlen ist. Die Genehmigung wird vom Ortsagenten erteilt und gilt nur für die in dem Erlaubnisschein genannte Garbenzahl. Das Dreschen selbst darf nur in der von der Ortspolizeibehörde genannten Zeit erfolgen.

In Gemeinden mit gewerblichen Dreschmotoren darf mit Pauschalmotoren nicht für andere Leute gedroschen werden.

Nach Eintritt der Dunkelheit bis nachts 10 Uhr ist die Benützung landwirtschaftlicher Motoren verboten.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen haben Stromentzug auf die Dauer von vier Wochen und eine empfindliche Konventionalstrafe zur Folge und wir möchten keinen Zweifel darüber lassen, daß wir im Interesse unserer Abnehmer zur rücksichtslosen Bestrafung etwaiger Uebertretungen gezwungen sind.

Station Teinach, den 1. August 1929.

Gemeindeverband-Elektrizitätswerk Teinach-Station (G. E. L.)

Eine fast neue Dekopiersäge mit Motor einige neue, sehr starke Blumen- oder Topfbretter sowie mehrere Hausapotheken hat billig zu verkaufen. Julius Wolz, Schreiner, Altensteig, Rosenstr. 215.

LUGER

Von frischer Sendung empfehlen wir:

- schöne reife Tomaten 22 ¢
- bei Otter (b. f. n.) 16 ¢
- schöne Gurken 25 ¢
- Stück ab 25 ¢
- Neue Kartoffeln 38 ¢
- 5 Pfd. 38 ¢

- Schöne goldgelbe Bananen
- Birnen
- Äpfel
- Pflirsche
- Aprikosen
- Pflaumen
- Ringlo

- Feinster mildgekochter East-Schinken
- frische Tafel-Butter
- Einmach-Zucker billigt!

Lüchtiger Maschinenarbeiter sucht Stellung

nach hier oder auswärts. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre Joh. Georg Walz, Bäckerei Waldborf bei Nagold.

Gewerbebank Altensteig

a. G. m. b. H.

Annahme von Spargeldern von jedermann bei höchstmöglicher Verzinsung. Mindesteinlage 5 Mark. Errichtung provisionsfreier Scheck-Konti.

Für Mitglieder ausserdem: Abgabe von Vorschüssen, Kreditgewährung in laufender Rechnung, Diskontierung guter Warenwechsel, An- und Verkauf von Wertpapieren.

Altensteig-Dorf. Prima, starke, längere Garbenbänder keine Fabrikware empfiehlt Michael Bayer, Seiler.

Kirchliche Nachrichten. Evang. Gottesdienst. 10. Sonntag n. Dr. 4. August Vormittagsgottesdienst um 9 Uhr. Lied 288, 421. Christenlehre und Bibelstunde fallen aus.

Methodistengemeinde. Sonntag, den 4. August vormittags 9 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Lieder: 552, 559. Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule Nachmittags 1 1/2 Uhr Sammlung v. Löwen zum Kinderfest im Wald bei Egenhausen Abends 8 Uhr fällt aus. Mittwoch, den 7. August abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Katholischer Gottesdienst. Sonntag, 4. August um 1/2 10 Uhr.

Gebetbücher * **Predigtbücher** empfiehlt die W. Rieder'sche Buchhdlg. Altensteig

Viehverkauf.

Am kommenden Montag, den 5. August, vormittags 7 Uhr habe ich in meiner Stallung in Wildberg einen sehr großen Transport erstklassige

junge Rälberkühe (Schaffkühe)

und **junge Milchkühe** sowie eine große Auswahl **hochträgliche Ralbinnen** (Schaffalbinnen) zum Verkauf stehen, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladet

Hermann Hopfer.

Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Schwester

Karoline Möss

sagen wir innigen Dank.

Hornberg, Mößingen, Pasing.

Die trauernden Geschwister.

Altensteig.



Neue Bismard-Seringe

Sternmarke Walthoff

in 1, 2 und 4 Liter-Dosen

sind heute eingetroffen bei

Chr. Burghard jr.

Altensteig.

Viehverkauf.

Am nächsten Montag von morgens 9 Uhr ab habe ich in meiner Stallung im Gasthaus zur „Traube“ in Altensteig einen Transport



schöne hochträgliche Ralbinnen schöne, junge Milchkühe sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf stehen, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladet

Mag Zündörfer, Rezingen.

Einen tüchtigen, selbständigen

Pferdeknecht

und einen

jungen Burschen

zu Haus- und Feldarbeiten für sofort gesucht.

Kalmbach zum Stern, Altensteig.

Biertrinker bevorzugen das anerkannt vorzügliche Kiegeler Bier!

Auschankestellen erkenntlich durch Plakate

